Freie Demokraten im Hessischen Landtag

UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSSES 18/2

21.05.2010

Weiter sagte Greilich:
„Die Vernehmung der ersten fünf Zeugen am heutigen Tage war zäh, ermüdend und überwiegend unnötig. Die Opposition hatte die Einvernahme dieser Zeugen verlangt. Doch nach Aktenlage war schon vorher klar erkennbar: Sie würden nicht viel Nennenswertes zur Sache beitragen können.

Hervorzuheben ist die detailreiche Aussage der Leiterin des Ministerbüros: Sie schilderte die Vorgänge, an denen sie beteiligt war, überzeugend und widerspruchsfrei. Und das trotz aller Versuche verschiedener Ausschussmitglieder, sie zu verunsichern. Wer nach dieser Zeugenaussage noch daran zweifelt, dass nach der VGH-Entscheidung ein zweites, informelles internes Verfahren stattfand, verweigert die Kenntnisnahme der Fakten. Eine völlig andere Tatsache ist es, dass das Verfahren völlig unzureichend dokumentiert wurde. Aber auch das ist nichts Neues. Das wissen wir alle seit Monaten.“

Kontakt:
Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de

Abgerufen am 09.11.2026 unter https://fdp-fraktion-hessen.de/?p=2563